



Paracelsus News

Kliniken Adorf, Bad Elster, Reichenbach,
Schöneck und Zwickau



Die Ärzte in den USA wussten keinen Rat. Da stieß Louis Philip Vetere im Internet auf die Paracelsus-Klinik.

Ein Patient aus New York

Zwickau. Die neurochirurgischen Spezialisten der Paracelsus-Klinik haben einen Wirbelsäulen-Patienten geheilt, der extra wegen ihnen aus den USA angereist ist.

Louis Philip Vetere, bei dem Arachnopathie festgestellt wurde, hat zweimal den weiten Weg von Amerika nach Deutschland in die Zwickauer Paracelsus-Klinik auf sich genommen, um sich hier operieren zu lassen. Wegen eines Taubheitsgefühls im Bein und ständigen Schmerzen suchte er schon in seiner Heimat mehrere Kliniken auf, aber keine konnte ihm helfen. Er bekam lediglich die Auskunft, dass er ein Leben lang auf Medikamente angewiesen sei. Louis Vetere wollte sich damit nicht abfinden und begann im Internet zu recherchieren. Bei seiner Recherche stieß er auf die

Zwickauer Paracelsus-Klinik und auf das Neurochirurgische Team rund um Prof. Dr. med. habil. Jan-Peter Warnke. In der Klinik wird dieses Krankheitsbild schon seit Jahren erfolgreich behandelt. Bei dem minimalinvasiven Eingriff wird die betroffene Stelle mit einem flexiblen Endoskop untersucht und der Schaden mit speziellen Instrumenten behoben. Nach einer solchen Thekaloskopie sind die meisten Betroffenen wieder schmerzfrei.

Herr Vetere kam im April 2013 zum ersten Mal nach Zwickau. Dabei stellte Prof. Warnke eine chronische Knochenentzündung fest, die

von Metallsplintern durch eine alten Schussverletzung von 1979 herrührte. Jedoch war keiner der Ärzte, die er in Amerika aufsuchte, auf die Idee gekommen, dass seine Beschwerden hiermit zusammenhängen könnten. Prof. Warnke entfernte die Metallsplinter und so konnte die Knochenentzündung bis zu seinem zweiten Besuch im Februar 2014 ausheilen. Bei diesem wurde er endoskopisch an der Wirbelsäule operiert. Die Neurochirurgen sind mit dem Ergebnis des Eingriffs sehr zufrieden und gehen davon aus, dass Herr Vetere schon bald beschwerdefrei sein wird.

Editorial

Simone Hoffmann
Direktorin
Unternehmens-
kommunikation
und Marketing,
Paracelsus-Kliniken



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum wiederholten Mal sind die Paracelsus-Kliniken von der Techniker Krankenkasse ausgezeichnet worden. Besonders für unsere Patientennähe und die medizinische Qualität werden wir dort gerühmt. Mehr als 95 Prozent unserer Patientinnen und Patienten geben an, dass sie uns weiterempfehlen würden. Das freut uns und darauf sind wir stolz.

Um nun noch näher an unseren Patientinnen und Patienten zu sein, gehen wir Anfang April mit unserem »ParacelsusBlog« online. Mehrmals wöchentlich veröffentlichen wir dort Texte rund um Medizin und Rehabilitation aus unseren Kliniken, wir geben Tipps – zum Beispiel zur Rückengesundheit – und wir werden mit dem ein oder anderen »Mythos der Medizin« aufräumen. Unsere Bloggerinnen sind dort online jederzeit erreichbar und freuen sich auf Ihr Lob oder Ihre konstruktive Kritik. Zusätzlich erreichen Sie uns ab dann auch über unseren offiziellen Facebook-Auftritt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Herzliche Grüße,
Ihre

Gesunde Mitarbeiter Ärzte aus Bad Elster in Zwickau

Bad Elster. Im März fand der zweite Gesundheitstag für die Mitarbeiter der Paracelsus-Klinik Am Schillergarten statt, der mit der BARMER GEK organisiert worden war. Vorgelegt wurden eine aktive Minipause, ein Gesundheits-Balance-Check und ein Entspannungsprogramm.

Tumorzentrum. Auf dem 31. Zwickauer Onkologie-Symposium im März ging es um den aktuellen Stand der Therapiemöglichkeiten im fortgeschrittenen Stadium einer Tumorerkrankung. Durch Entwicklung neuer zielgerichteter Therapien ist für jeden Patienten eine maßgeschneiderte Therapierichtlinie möglich. An einzelnen Tumorentitäten wurden solche Behandlungsalgorithmen vorgestellt. Die Paracelsus-Klinik Am Schillergarten war mit fünf Mitarbeitern aus dem ärztlichen Dienst und einer Posterpräsentation zum Thema »Sport nach Krebs – es geht weiter« vertreten.

Personalia



Dr. Hans-Günter Ehlert

Nach über 48 Jahren an der Klinik Reichenbach geht ihr früherer Ärztliche Leiter, der zuletzt das MVZ Reichenbach leitete, in den Ruhestand. »Für den langjährigen Einsatz an der Paracelsus-Klinik Reichenbach, die tatkräftige Unterstützung und die Bereitschaft, die Klinik weiterzuentwickeln und immer wieder das Beste für die Patientinnen und Patienten zu erreichen, möchte ich mich ausdrücklich und aufrichtig bedanken«, verabschiedet Verwaltungsdirektor Rainer Leischker seinen Kollegen. Fast fünf Jahrzehnte war Dr. Ehlert tagtäglich Ansprechpartner für seine Patienten und wirkte maßgeblich an der Entwicklung der Klinik mit. Er etablierte neue Behandlungsmethoden und war einer der ersten, der sich mit laparoskopischen Eingriffen wie Blinddarm-Operationen oder Gallenblasenentfernungen weiterbildete. Es ist ihm gelungen, diese Operationsmethode erfolgreich als Standardeingriffen zum Wohle der Patienten einzuführen.

Dr. Jürgen Renz und Dr. Grit Neubert

17 Jahre lang leitete Dr. Renz als Chefarzt die Klinik für Chirurgie an der Paracelsus-Klinik Zwickau. Jetzt hat er den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Anfang April übergab er den Posten seiner langjährigen Kollegin Dr. Grit Neubert. Sie war bisher die Chefarztin der Klinik für Gefäßchirurgie und übernimmt nun zusätzlich die Allgemein- und Viszeralchirurgie.



Dr. Federica Giovannini

Die Oberärztin der Paracelsus-Klinik Zwickau hat erfolgreich die Facharztprüfung zur Viszeralchirurgin abgelegt. Sie dankt ihren Kollegen und Diplom-Mediziner Ulf Parulewski, Chefarzt für Innere Medizin in Reichenbach, die sie in der »Zeit des Lernens« tatkräftig unterstützt haben.

Zusammenarbeit mit Lungenkrebszentrum

Pneumologie/Onkologie. Die Paracelsus-Klinik Bad Elster hat das Kooperationszertifikat erhalten.

Die Reha-Klinik Bad Elster hat sich in den letzten zehn Jahren einen überregional hervorragenden Ruf in der onkologischen Rehabilitation



Anerkennung der guten Zusammenarbeit: Prof. Lang (r.) überreicht Chefarztin Dr. Junghans das Zertifikat.

erworben. Ein Meilenstein war die Verleihung des offiziellen Kooperationszertifikats, das das Lungenkrebszentrum Gera, vertreten durch Prof. Lang, in Abstimmung mit dem unabhängigen Zertifizierungsinstitut OnkoZert an die Klinik Bad Elster überreichen durfte. Die gute Zusammenarbeit wird künftig auch durch ein gemeinsames wissenschaftliches Projekt der Thoraxchirurgie und Rehabilitationsmediziner ergänzt. Patienten profitieren von dem spezialisierten pneumologisch-

onkologischen Angebot, da nur wenige Kliniken dieses Spektrum inhaltlich so umfassend abdecken. Die gute Kooperation zwischen den

beiden Kliniken spiegelt sich auch durch die Teilnahme mehrerer Ärzte der Klinik Bad Elster an der Informationsveranstaltung »Der zweite Atem – Leben mit Lungenkrebs« im April im SRH Wald-Klinikum Gera wider. Oberärztin Ina Schindler von der Paracelsus-Klinik Bad Elster zeigte leichte Atemübungen, die für Lungenkrebspatienten geeignet sind. Am Informationsstand der Klinik wurden Betroffene zu den therapeutischen Möglichkeiten beraten.

Jubiläum der Neurochirurgie

Zwickau. Dieses Jahr feiert die Klinik für Neurochirurgie ihr 20-jähriges Jubiläum. Was damals mit 20 Betten und zwei Mitarbeitern angefangen hat, ist mittlerweile auf 45 Betten erweitert worden. Neben dem Chefarzt Prof. Warnke arbeiten weitere sieben Fachärzte für Neurochirurgie sowie vier Assistenzärzte in der Facharztweiterbildung. Jährlich werden rund 1.500 Eingriffe in zwei Operationssälen durchgeführt. Prof. Warnke kam damals mit 33 Jahren von der Uniklinik Aachen nach Zwickau, um die Stelle als Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie anzutreten. Mit viel Enthusiasmus, starkem Willen und der stetigen Weiterentwicklung hat er mit seinem Team eine Klinik etabliert, deren Bekanntheit weit über die Grenzen von des Landes Sachsen hinausgeht. Anlässlich des Jubiläums fand im Januar ein Medizinforum mit 120 Besuchern statt. Neben Fachvorträgen über Wirbelsäulenchirurgie und Hirntumoroperationen und -behandlungen, versuchte Prof. Warnke den Besuchern anhand von selbst angefertigten Modellen aus Wackelpudding Einblicke in die Komplexität von Hirnoperationen zu geben.



Hausgemachter Wackelpudding simuliert die Hirnkonsistenz.

»Einfach beneidenswert«

Reichenbach. Hoher Standard der Paracelsus-Klinik begeistert Gäste aus Israel.

Faszinierte Gäste, neue Freundschaften. Treffender ist der Besuch der israelischen Delegation im Rahmen der neuen Städtepartnerschaft »Reichenbach - Ma'alot Tarshiha« nicht zu umschreiben. Geführt von Rainer Leischker, Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Reichenbach, bekamen die Gäste um Bürgermeister Shlomo Buchbut und dessen Frau Keren Anfang April tiefe Einblicke in die Philosophie der Kliniken-Gruppe und die medizini-

sche Leistungsstärke des Hauses. Während des Rundganges durch die Funktionsabteilungen machte der israelische Kommunalpolitiker keinen Hehl von seiner Begeisterung über die technische Ausstattung der Klinik und das Know-how der Mediziner: »Einfach beneidenswert.« Ehefrau Keren, selbst ausgebildete Erzieherin, beschrieb den 2011 eröffneten klinikeigenen Kindergarten mit den Worten: »Was für eine großartige Einrichtung!«



Bürgermeister Buchbut trägt sich ins Gästebuch der Klinik ein.



Medizinisch kompetent, gut organisiert und menschlich engagiert

Patientenzufriedenheit. Neueste Befragungen belegen erneut, dass sich die Patienten in den Paracelsus-Kliniken bestens versorgt fühlen. Das schlägt sich auch in hohen Weiterempfehlungsraten nieder.

Dass die Patientinnen und Patienten mit »ihren Para-Kliniken« äußerst zufrieden sind, zeigt auch die neueste Patientenbefragung im Klinikführer 2013/14 der Techniker Krankenkasse. Gleich fünf Paracelsus-Kliniken erreichten sehr gute Ergebnisse: Osnabrück, Golzheim, Bremen, Langenhagen und Karlsruhe. In einer bundesweiten Anschreibenaktion wurden die Versicherten gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Krankenhausbehandlung waren. Es beteiligten sich bundesweit rund 230.000 Patienten an der Umfrage. Die Versicherten mussten dabei Fragen zu den fünf Qualitätsdimensionen Behandlungserfolg, medizinisch-pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation, Organisation und Unterbringung sowie die allgemeine Zufriedenheit beantworten.

Stetige Qualitätsverbesserung zahlt sich aus

Die Paracelsus-Klinik Bremen gehört nach Meinung der Patienten zu den besten Kliniken in Bremen und Bremerhaven. Die allgemeine Patientenzufriedenheit in der Klinik wurde mit 91,5 Prozent überdurchschnittlich gut bewertet. Der Bundesdurchschnitt dagegen lag bei 79,1 Prozent. Auch mit dem Behandlungsergebnis waren die Befragten sehr zufrieden (86,9 Prozent). »Die

Ergebnisse spiegeln unsere stetigen Qualitätsverbesserungen wider«, so Josef Jürgens, Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Bremen. »Wir freuen uns sehr über das Lob der Versicherten. Die hervorragenden Ergebnisse entsprechen zudem unserem hohen Standard beim Qualitätsmanagement.«

Auch die Paracelsus-Klinik in Langenhagen wurde von den Befragten überdurchschnittlich gut eingestuft. Sie wurde in allen fünf Qualitätsdimensionen besser als der Bundesdurchschnitt bewertet und gehört damit zu den 27 besten Kliniken in Niedersachsen. Die Behandlungsergebnisse der Klinik wurden mit 82,3 Prozent rund fünf Prozentpunkte besser bewertet als im bundesweiten Durchschnitt (77,3 Prozent). Besondere Stärken der Paracelsus-Klinik Osnabrück waren unter anderem die verständlichen Erklärungen durch die Ärzte, die Betreuung durch die Pflegekräfte sowie die Informationen über die Operation. »Es ist toll, wenn man von den Patientinnen und Patienten eine so positive Rückmeldung bekommt und dadurch unsere Arbeit nochmals wertgeschätzt wird«, freut sich der Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Dr. Frank Wellmann, über die sehr guten Ergebnisse seiner Klinik. Die Patientinnen und

Patienten der Paracelsus-Klinik Golzheim lobten zudem vor allem die Organisation der Aufnahme, die kurzen Wartezeiten, das Unterhaltungsangebot sowie die Verpflegung. Pflegedirektorin Anne Schröer ist begeistert über die hervorragenden Ergebnisse: »Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen. Sie motivieren uns, auch weiterhin auf Qualität zu setzen.« Besonders die Betreuung durch die Pflegekräfte nannten die Befragten als Stärke der Klinik in Golzheim. In der Paracelsus-Klinik Karlsruhe schätzen die Patientinnen und Patienten besonders die Zeit, die sich die Ärzte für sie nehmen.

Weit über dem Bundesdurchschnitt

Bei einer weiteren Umfrage, dem Krankenhaus-Report der tz München und der BARMER GEK, hat die Paracelsus-Klinik in München hervorragende Ergebnisse erzielt. Insgesamt wurde die Klinik von den Patientinnen und Patienten sehr gut bewertet. Die Qualität sowohl der ärztlichen als auch der pflegerischen Versorgung lag dabei über dem Bundesdurchschnitt. Gelobt wurden vor allem die Sauberkeit und die kurzen Wartezeiten. 89 Prozent der Befragten würden die Klinik demnach weiterempfehlen, der Bundesdurchschnitt lag lediglich bei 82 Prozent.

Für den Notfall geschult

Propofolkurs. In der Paracelsus-Klinik Reichenbach fand vom 7. bis zum 9. März ein Propofolkurs für Endoskopiepflege- und -assistenzkräfte statt. Das Seminar war auf Grundlage der S3-Leitlinie der DGVS und des DEGEA-Curriculums »Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie« konzipiert. Ziel ist es, die Kenntnisse und Fertigkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge im Rahmen der Sedierung während endoskopischer Eingriffe zu vertiefen. 22 Teilnehmer aus den Paracelsus-Kliniken in Sachsen und weiteren Kliniken nahmen an der Inhouse-Schulung teil, zudem besuchten acht Mitarbeiter einen integrierten Refresher-Kurs.



So geht es: Die Reanimation war Teil des Kurses.

Neue Vorsitze des Gesamtbetriebsrats

Arbeitnehmervertretung. Sylvia Tausche aus der Paracelsus-Klinik Reichenbach hat im März die Nachfolge von Axel Denker als Gesamtbetriebsratsvorsitzende angetreten. Die 50-jährige Krankenschwester war lange Jahre stellvertretende Stationsleitung, bevor sie 2010 den Vorsitz des Reichenbacher Betriebsrats übernahm.

Mit gezielter Stimulation gegen Schmerzen

Adorf. Erstmals in Sachsen wurde in der Paracelsus-Klinik im Rahmen der spezialisierten Schmerztherapie die Neuromodulation DRGS angewendet.



Das Stimulationsverfahren ist ein Ansatz, der bislang nur in wenigen Zentren zum Einsatz kommt.

DRGS klingt wie eine Abkürzung aus dem Bereich der Krankenhausfinanzierung. Tatsächlich aber verbirgt sich dahinter ein neues Behandlungsverfahren für Patienten mit neuropathischen Schmerzen, die anders nicht behandelt werden können. Das Stimulationsverfahren wurde am 10. März in der Paracelsus-Klinik Adorf angewendet – und damit zum ersten Mal in Sachsen überhaupt. Die Methode ermöglicht es, Patienten mit Nervenschmerzen, die sich auf einzelne Nerven zurückführen lassen, gezielt schmerztherapeutisch zu behandeln.

Ströme im Mikroamperbereich

Hierbei wird an die jeweils betroffenen Nerven an der Stelle, an der sie das Rückenmark und die Wirbelsäule verlassen, eine dünne Stimu-

lationselektrode (Durchmesser 0,8 – 1,2 mm) gelegt. Hier werden Ströme im Mikroamperbereich angelegt, die dafür sorgen, dass im vormalig schmerzhaft veränderten Areal Kribbelparästhesien und ein Wärmegefühl anstatt der Schmerzen empfunden werden.

Es handelt sich um eine Therapie, die weltweit seit etwa zwei Jahren zur Verfügung steht. In Deutschland wird diese Therapie bis heute nur von einigen wenigen Zentren angewandt. Dieses Verfahren darf nur von ausgebildeten und trainierten Spezialisten durchgeführt werden.

Die Paracelsus-Kliniken zeigen hiermit also nicht nur Innovationsvermögen, sondern belegen die Hinwendung zum Schmerzpatienten mit tatsächlich allen Möglichkeiten auch der modernsten invasiven Schmerzbehandlung.

Alpakas in der Paracelsus-Klinik

Reichenbach. Am 3. März fand in der Paracelsus-Klinik ein Vortrag für Patienten und alle Interessierten zum Thema chronische Schmerzen, Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten statt. Der Chefarzt der Klinik für Anästhesie/Intensivmedi-



Alpakas gehören zum schmerztherapeutischen Angebot der Klinik.

zin und Schmerztherapie, Dr. Frank Hendrich, informierte die Zuhörer umfassend. Vor dem Haupteingang der Klinik bot sich die Möglichkeit der »Kontaktaufnahme« mit Alpakas. Die Alpakatherapie ist Bestandteil des Therapieprogramms der Schmerztherapie. Diese Patientenvorträge werden regelmäßig zu verschiedenen Themen in der Reichenbacher Klinik stattfinden.

Termine

7. Mai 2014

Workshop für Pflegekräfte und onkologische Schwestern
Paracelsus-Klinik Bad Elster

5. Juni 2014, 18 Uhr

4. Medizinforum.

Thema Leistschmerz

Dipl.-Med. Andreas Durger:
»Konservative Schmerztherapie des Leistschmerzes«

Dr. Dieter Haugk: »Operative Verfahren bei Leistschmerz«

Dr. Peter Hügler: »Modernste Neuromodulationsverfahren und Nerven Ganglion-Stimulation«
IHK Plauen

5. und 6. Juni 2014

Lehrgang Ergotherapie/Kunsttherapie/Bewegung (Rückenschule) in Kooperation mit der Sächsischen Krebsgesellschaft
Paracelsus-Klinik Bad Elster

11. und 17. Juni 2014

Projekttag der Krankenpflegeschüler aus den Akutkliniken des Vogtlands

Paracelsus-Klinik Bad Elster

Impressum

Herausgeber Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück

Verantwortlich Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de

Koordination der Regionalausgabe Isabelle Georgi · T 03765 54-1307 · isabelle.georgi@paracelsus-kliniken.de

Druck Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co KG · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe (Saale)